

Gemeinde Leben



Auf ein Wort.....schrumpfende Kirche?

Liebe Leserinnen und Leser,

in den Zeitungen und Nachrichten haben wir es gelesen und gehört: weniger als die Hälfte der Menschen in Deutschland gehören noch zu einer der beiden großen christlichen Kirchen. Sehr wahrscheinlich wird die Mitgliederzahl weiter abnehmen.

Das Logo unserer Stadtkirchengemeinde auf dem Titelblatt des Gemeindebriefs ("Kirche für die Stadt") zeigt den Turm der St. Blasius Kirche fest und gerade zwischen den Häusern der Stadt aufragen. Die Nachrichten über den Verlust an Mitgliedern erinnern mich da eher an ein anderes Bild, das der Kirche in Murnau (Oberbayern) des russischen Malers Wassily Kandinsky von 1910. Der Kirchturm ist deutlich zu sehen, aber etwas schief steht er in einem bunten Durcheinander von Stadt und Landschaft.

Immer weniger Kirchenmitglieder, das kann nicht be-



schönigt werden, das verlangt Veränderungen, und die Kirchen suchen darauf zu reagieren.

Ich finde aber, dass Größe und Bedeutung der Institution Kirche nicht das Wichtigste sind. Die Hauptaufgabe ist doch, in Wort und Tat allen Menschen das Evangelium der bedingungslosen Liebe Gottes weiterzusagen

und weiterzugeben. Gerade in unserer Zeit mit Kriegen und Flüchtlingselend, Klimakrise, Hunger und weltweiter Ungerechtigkeit.

Mitgliederzahlen oder Geldmittel allein sagen nicht alles über die aktuelle Bedeutung und wirksame Kraft des Evangeliums und den Dienst der Kirche in unserer Gesellschaft aus. Es kommt auch darauf an, wie wichtig der Glaube den Menschen ist, wie sie am Leben der Kirche teilhaben, ob sie sich dabei selbst einbringen.

Kirchenmitglied zu sein bedeutet nicht nur Begleitung bei Taufe, Konfirmation, Trauung und anderen Festtagen zu erhalten.

Ich empfinde meine Kirchengemeinde oft als Gemeinschaft, die ausstrahlt, wo man Gottes Segen erfahren kann, wo man in Gemeinschaft Antworten versuchen kann auf die Fragen nach Sinn und Erfüllung des Lebens, nach der Zukunft der Welt, den Fragen von Tod und Ewigkeit. Wo man gebraucht wird, wo man selbst mit anderen zusammen Kirche ist.

Das Glaubensbekenntnis spricht von "Gemeinschaft der Heiligen". Das ist kein abgehobenes Ideal, sondern beschreibt die Verbindung zwischen Menschen christlichen Glaubens, Menschen mit der Zuversicht, dass Gott hier und heute auch bei uns wirkt.

Von solcher Gemeinschaft unter Gottes Begleitung möchten wir in unserem Gemeindebrief berichten. Wenn ich Beiträge für die nächste Ausgabe sammle, bin ich immer erstaunt und froh, wie reich das Gemeindeleben ist: Kinderkirche, Konfirmandenzeit, Gesprächskreise, Friedensgebet, Flüchtlingshilfe, Hospiz- und Krankenbesuche, Jugendfreizeiten, gemeinsames Singen und Musizieren, Kulturveranstaltungen und Gottesdienste feiern. Manches, wie Besuche und Andachten in Altenwohnheimen, geschieht darüber hinaus im Stillen.

Das Kandinsky Bild drückt für mich aus, dass Kirche mitten in einer vielfältigen, bunten, einer dynamischen Welt ist, die sich verändert. Auch die Kirche verändert sich. Sie muss sich nicht selbst immer wieder neu erfinden, sondern im Geist ihres "Erfinders" leben. Es kommt nicht nur auf Bemühungen und Fähigkeiten der Kirche und der Menschen in ihr an, sondern auf die Leitung durch Gottes Geist. Der kann Menschen bewegen, so wie wir es in der Pfingstgeschichte in der Bibel lesen können (Apostelgeschichte 2). Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe wünscht Ihnen

Ralph Voß



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: "Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch."

APOSTELGESCHICHTE 2,1-8.12-17

Parallel dazu finden Gespräche statt für eine Regionenbildung der beiden bald zusammengelegten Kirchenkreise Göttingen und Münden. Es gibt zwei verschiedene Modelle der Aufteilung. Einmal könnten es 4 größere Regionen oder 7 kleine Regionen werden. Nach einer gemeinsamen Kirchenkreissynode der beiden Kirchenkreise Anfang Mai in St. Blasius scheint sich eine Tendenz zu 7 Regionen zu ergeben. Danach würde die Region Mitte dann mit den Gemeinden des Obergerichts zusammen eine dieser 7 Regionen bilden. Auch hier treffen sich die beteiligten Gemeinden zu weiteren Gesprächen. Über den Fortgang werden wir Ihnen berichten.

Aktuelle Informationen können Sie auch immer unserer Homepage entnehmen.

Ich wünsche Ihnen allen bei guter Gesundheit ein paar herrliche Sommermonate mit vielen Begegnungen. Gern können Sie sich mit mir auch auf unserer Kirchenbank vor dem Gemeindebüro verabreden. Ich höre Ihnen gern zu.

Helga Hillebrecht

Aus dem Kirchenvorstand

In diesem Quartal gibt es aus dem Kirchenvorstand nicht so viel zu berichten. Die Corona-Pandemie mit den vielen damit verbundenen Einschränkungen haben wir ganz gut überstanden. Die Beschränkungen sind aufgehoben worden. Die Landeskirche bittet uns jedoch weiterhin, die Gottesdienste und Konzerte umsichtig stattfinden zu lassen.

Am 14. Mai haben wir ein sehr schönes Mitsingkonzert als Auftaktveranstaltung der Weserfestspiele erlebt (siehe den Artikel auf S.7).

Im Gottesdienst am 5. Juni 2022 um 10.00 Uhr werden wir Brunhilde Schäfer aus dem Kirchenvorstand nach vielen Jahren, in denen sie uns tatkräftig unterstützt hat, verabschieden.

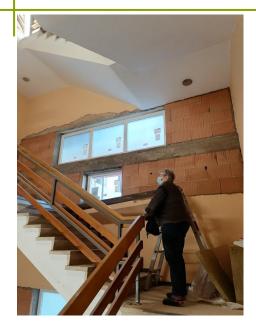
Die Regionengespräche innerhalb der Region Mitte, das sind die Gemeinden Hedemünden-Oberode, Wiershausen-Lippoldshausen, Gimte-Volkmarshausen gehen auch gut voran mit dem Ziel einen gemeinsamen Kirchengemeindeverband zu gründen. Alle beteiligten Gemeinden sind gut motiviert um dieses Ziel zu erreichen.

Unsere Baustelle Corvinushaus

Nun hatte ich gehofft, Ihnen in dieser KI schon einen Termin für eine Baustellenbesichtigung nennen zu können. Das dauert aber noch einige Tage, da noch ein paar Stolperfallen beseitigt werden müssen. Wir werden den Termin dann aber rechtzeitig abkündigen und auch auf der Homepage und in der Presse veröffentlichen. Und Mund - zu-Mund-Propaganda ist dann auch angesagt.

Ansonsten gehen die Arbeiten flott voran. Das Dach auf dem Anbau ist fertiggestellt. Die Außendämmung ist auch fast fertig. Im Saal sind auch gute Fortschritte zu erkennen. Die Brandschutzfenster sind eingesetzt und die meisten Heizkörper hängen. Mit Hochdruck wird jetzt an den neuen Archivräumen gearbeitet, damit die alten Archive umziehen können und diese dann auch umgebaut werden können. Da hat unsere Archivarin Frau Sohnrey viel zu tun und wird den Umzug durch die Firma Hofmeister fachlich begleiten.

Für die Umsetzung der Transformatoren hat sich leider noch keine Lösung ergeben.







Seit Wochen bin ich aber froh, dass "Corona" die Baustelle auch verlassen hat und täglich Baustellenfahrzeuge vor der Tür stehen und somit die Handwerker tatkräftig bei der Arbeit sind.

Jetzt warten wir allweiter auf den Besichtigungstermin. Ich freue mich, wenn Ihnen das Innere des Hauses vorgestellt werden kann.

Helga Hillebrecht

Erzählcafé

im Gemeindehaus Am Feuerteich in Kooperation mit dem Lesenetzwerk des Mündener Kulturrings:

Mittwoch, 29.6. um 15.30 Uhr im Gemeindehaus am Feuerteich mit Kaffee und Kuchen und dem Thema: "Als eine Kinovorstellung noch ein Erlebnis war!"

Filme mit Doris Day, Romy Schneider, Ingrid Bergmann, Ruth Leuwerik, Maria Schell usw. waren sehr beliebt, aber oft mußte man überlegen, ob man das knappe Taschengeld für einen Kinobesuch ausgeben soll! Ein Nachmittag des Erinnerns aus Anlass des 100.Geburtstages von Doris Day.

Offener Gesprächskreis

Der Vortrag von Dr. Tobias Lapp, der am 7.6. angesetzt war, muss noch einmal verschoben werden auf den Dienstag, 4. Oktober!

Dienstag, 21. Juni 16 Uhr: Diakonin i.R. Helga Heinrich mit einem kirchengeschichtlichen Vortrag: "Von den Anfängen der Christlichen Religion"

Dienstag. 5. Juli ,16 Uhr: Pastorin Michaela Panke: "Seelsorge im Klinikum Hann .Münden und im Hospiz"

Dienstag, 6. September 16 Uhr: Superintendent Thomas Henning (Thema wird noch bekanntgegeben)

Adelheid Schaefer

Alle Veranstaltungen finden im Gemeindehaus Am Feuerteich statt! Bitte den schmalen Gehweg vom Feuerteich benutzen





"Sommerkirche in der Region Mitte"

Seit bereits einiger Zeit haben die Kirchengemeinden Gimte-Volkmarshausen; Hedemünden-Oberode; Wiershausen-Lippoldshausen sowie die Stadtkirchengemeinde Münden zu einer Region zusammengefunden. So treffen sich die Pastor*innen, Diakon und Vikarin einmal monatlich und besprechen die anstehenden Termine. Auch die Vorsitzenden der Kirchenvorstände und deren Stellvertreter*innen beraten sich regelmäßig mit den jeweiligen Ortspastor*innen. Auf diese Weise sind in der so genannten "Region Mitte" lebendige Gesprächsgruppen entstanden, aus denen die Idee einer "Sommerkirche" hervorgegangen ist. Das bedeutet, dass die Pastor*innen; Diakon und Lektor*innen die Kanzeln "tauschen". Die Gottesdienstbesucher*innen erleben so auf ihrer "Heimatkanzel" hin und wieder ein anderes Gesicht aus der Region.

Almuth de Buhr-Böckmann

Dieser Gottesdienstplan ist nun entstanden:

03.07. 10 Uhr St. Blasius: Diakon Litzke

09.07. 18 Uhr Bonaforth: Lektor Dr. Voß

10.07. 10 Uhr St. Blasius: Lektor Dr. Voß

17.07. 9.30 Uhr Hedemünden: Pastorin Wehling

17.07. 10 Uhr St. Blasius: Pastorin Hansen

24.07. 10 Uhr Gimte: Pastorin Hansen

24.07. 10 Uhr St. Blasius: Superintendent Henning

24.07. 18 Uhr Wiershausen: Pastorin Hansen

31.07. 10 Uhr St. Blasius: Pastorin de Buhr-Böckmann

31.07. 18 Uhr Oberode: Pastorin de Buhr-Böckmann

05.08. 18 Uhr Laubach: "Ausatmen-Team" mit Pastorin Hansen

07.08. 9.30 Uhr Hedemünden: Pastorin Hansen

07.08. 10 Uhr St. Blasius: Lektorin Fehling

13.08. 18 Uhr Bonaforth: Pastorin de Buhr-Böckmann

14.08. 10 Uhr Gimte: Pastor Risse

13.08. 10 Uhr St. Blasius: Pastorin Wehling

14.08. 18 Uhr Lippoldshausen: Pastor Risse

21.08. 10 Uhr St. Blasius: Superintendent Henning

21.08. 11 Uhr Wiershausen: Lektorin Kechel





Kurt Hellwig vierzig Jahre Organist in der Stadtkirchengemeinde

Am 1.4.2022 war Kurt Hellwig seit 40 Jahren als Organist ich bis heute mehrere weltliche Chöre, z.B. in Wilhelmsin der Stadtkirchengemeinde tätig. Damit arbeitet er länger als jedes andere hauptamtliche Mitglied in unserer Gemeinde. Im Gottesdienst am 3.4. wurde das gewürdigt und ihm gedankt. Wir sprachen mit Herrn Hellwig.

Wie sind Sie zur Kirchenmusik gekommen? Als Kind erhielt ich Klavierunterricht vom Kirchenmusiker Helmut Rudloff. Er spielte in St. Blasius, St. Aegidien und in der reformierten Gemeinde und war Leiter eines Posaunenchores. Mir brachte er auch Trompete zu spielen bei. Später nahm ich Orgelunterricht in Kassel. Bald konnte ich schon in meinem Heimatort Wilhelmshausen Orgelvertretung in der Marienbasilika versehen. Ich lernte auch an der Kirchenmusikschule von Kurhessen Waldeck. Nach dem Abitur begann ich in Göttingen das Theologiestudium, das ich aber aus familiären Gründen nicht beenden konnte. Während meiner folgenden beruflichen Tätigkeit als Krankenpfleger in der Mündener Nierenklinik bekam ich Kontakt zur hiesigen Stadtkirchengemeinde, wo mich der damalige Superintendent Barth als Kirchenmusiker einstellte.

Hat sich die Kirchenmusik in den vergangenen 40 Jahren verändert? Ja, in meiner Anfangszeit gab es noch Zurückhaltung gegenüber neuen Liedern, das änderte sich u.a. durch die Kirchentage. So konnte ich auch bald Jugendgottesdienste mit einer Band begleiten. Ich erhielt immer Unterstützung von Kirchenmusikdirektoren, Pfarrerinnen und Pfarrern, wenn ich Neues einbrachte.

Darüber hinaus gibt es weitere musikalische Aktivitäten von ihnen? Ich übernahm 1985 den Bläserkreis der Stadt-

The second secon

kirchengemeinde. Wir spielten regelmäßig in Gottesdiensten, gaben jährlich Konzerte, und ich bildete auch
junge Menschen an Blasinstrumenten aus. Daneben leite
ich bis heute mehrere weltliche Chöre, z.B. in Wilhelmshausen, oder den Polizeichor Kassel, die immer wieder
auch in Gottesdiensten gesungen haben. Ich mache gern
auch weltliche Chormusik. Der Gottesdienst ist mir aber
besonders lieb, weil ich dort etwas von der Predigt mitnehme. In persönlich schweren Zeiten hat mir das sehr
geholfen.

Hilft Ihnen das theologische Wissen aus dem Studium bei der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste? Wie sehen Sie die Bedeutung der Musik im Rahmen der Verkündigung des Evangeliums? Ich nutze mein Wissen bei der Gestaltung des Orgelspiels oder bei Liedvorschlägen in guter Zusammenarbeit mit den Pfarrerinnen und Pfarrern. Meine Arbeit verstehe ich zuerst als dienende Tätigkeit. Ich möchte mit der Musik die Gottesdienste bereichern. Dabei versuche ich musikalisch bei Hinführung und Interpretation der Lieder und bei der Liturgie, auf das Thema des Gottesdienstes einzugehen.

Sie zeigen immer wieder, wie Sie sich auch in einer Vielzahl von Liedern aus der Pop-, Rock- und Volksmusik souverän und spontan bewegen. Ich denke z.B. an einen Gottesdienst, der überraschend von einer großen Gruppe nordfriesischer Touristen besucht wurde, wo Sie spontan eine Improvisation von "Wo die Nordseewellen …" zum Eingang spielten. Oder einmal erklang Ihre Version von "Words" der Bee Gees unmittelbar vor der Predigt. Haben Sie dafür eine spezielle Begabung?

Neben meiner Arbeit mit weltlichen Chören spielte ich um 1970 herum mehrere Jahre mit einer Beatband in Diskotheken und auch in Kasinos der amerikanischen Armee in Nordhessen. Daher bin ich mit entsprechender Rhythmik und Liedgut lange vertraut. Mit der Musik möchte ich auch Freude und Fröhlichkeit ausdrücken, manchmal auch einen feinen Hintersinn einbringen. Ich spiele meist auswendig. Vor Corona habe ich in Neujahrsgottesdiensten spontan Liedwünsche aus dem Gesangbuch erfüllt.

Was wünschen Sie unserer Kirche für ihre weitere Entwicklung? Dass sich die Kirche weiter für junge Menschen öffnet, so wie es bereits in neuen Formen der Konfirmandenarbeit und der Kinder- und Jugendchöre geschieht, dabei aber auch immer die ältere Generation im Blick behält. Das ist sicher keine leichte Aufgabe. Haben Sie neben der Musik noch andere Hobbys oder

Vorlieben? Mein Großvater hatte einen Bauernhof. Daher kommt meine Liebe zu Tieren. Ich hatte immer Hunde und lange Zeit auch Schafe. Heute noch leben an unserem Haus eine Ziege und neun Hühner.

Herzlichen Dank für das Gespräch, und alles Gute und Gottes Segen für weitere Jahre in den Diensten der Kirchenmusik wünschen wir Ihnen!

Das Gespräch führte Ralph Voß

Mitsingkonzert Auftakt der Weserfestspiele

Am Samstag, den 14. Mai, vor dem Sonntag "Kantate" fand in der St. Blasius Kirche die Eröffnung der Weserfestspiele als Mitsingkonzert statt.

Es wirkten mit Chöre der Region Hann. Münden unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Detlef Renneberg und Kreiskantorin Gabriele Renneberg, die Popkantoren Micha Keding (Klavier) und Til von Dombois mit Band, sowie knapp hundert Besucherinnen und Besucher. Durch den Ablauf führte Silke Lindenschmidt, Organisatorin der Weserfestspiele. Es war ein wunderbarer Klang der vielen Stimmen in der Kirche zu hören.

11 Lieder wurden gesungen, gemeinsam oder von den Chören oder der Band. Sie waren von Gemeindemitgliedern oder Anwesenden ausgewählt. Bei einigen wurde erläutert, was ihnen dieses Lied persönlich bedeutet. Der Bogen der Lieder umspannte klassische Choräle, aber auch modernere Lieder.

Die Installation "Song Along" wurde vorgestellt, bei der während der Dauer der Weserfestspiele Kirchenbesucher über die "Lieder Ihres Lebens" schreiben können. Nach 90 Minuten gingen alle durch den gemeinsamen Gesang erfreut auseinander. (Text u. Foto: R. Voß)



Orgelsommer 2022

Herzliche Einladung zum diesjährigen
Orgelsommer in St. Blasius

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Gemeinde ihre traditionelle Orgekonzertreihe, samstags um 16.00 Uhr. Eingeladen sind Organistinnen und Organisten von nah und fern, an der Klais-Orgel in St. Blasius zu konzertieren. In diesem Jahr soll wieder die Video-Technik, die den Organisten / die Organistin beim Spielen auf die Leinwand projiziert, zur Anwendung kommen. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende für die Konzertreihe gebeten.

Das Programm:

25. Juni Orchester und Orgel
Kammerorchester der Kreuzkirche Herne
Leitung: Gisela Röbbelen
Detlef Renneberg (Hann. Münden), Orgel

2 Juli Orgelkonzert

Prof. Dr. Friedhelm Flamme

(Detmold / Dassel)

9. Juli Orgelkonzert

Meike Davids (Northeim)

16. Juli Orgelkonzert

(in Zusammenarbeit mit "Vox Organi")

Jörg Abbing (Saarbrücken)

23. Juli Orgelkonzert

Mana Usui (Kassel)

30. Juli Orgelkonzert

Elizaveta Suslowa (Bielefeld)

6. August Orgel und Drehleier

Matthias Steinmacher (Buchenau)

Beeindruckende Ausstellungen erwarten Sie in der St. Blasius-Kirche in diesem Sommer. Sie wurden vom Blasius-Ausschuss unter der Regie von Dunja Christokat geplant und vorbereitet.

Noch bis zum 26. Juni: Fotoausstellung "Wunder der Natur"

"Wunder der Natur" lautet der Titel der Foto-Ausstellung, die noch bis zum 26. Juni in der St. Blasius Kirche in Hann. Münden zu sehen ist. Sie lädt ein, auch in schwierigen Zeiten den Blick auf die Kräfte des Lebens zu richten und diese erhabenen Momente der Natur auf sich wirken zu lassen, wie es Pastor Andreas Risse zur Eröffnung sagte. Die Fotografien stammen von Margitta Hild und Helmut Holle aus Scheden. Sie sind ein Feuerwerk an Farben, ohne je schrill zu sein. Sie spielen mit dem Licht, fangen kurze Augenblicke ein oder vermitteln mit in Jahrtausenden entstandenen Landschaften einen Hauch von Ewigkeit.

Wie kommt man zum perfekten Bild? wollte Dunja Christokat, Vorsitzende des Blasius-Ausschusses, von Fotografin und Fotograf wissen. "Was perfekt ist, entscheidet jeder selbst", sagte Margitta Hild. Für sie ist es immer ein besonderer Moment, wenn nach langem Warten auf das erhoffte Motiv der Auslöser im richtigen Moment klickt. Das klappe längst nicht immer, sagt sie lachend, jüngst waren fünf Stunden auf der Lauer am Fuchsbau vergebens. Ihr Lieblingsbild in der Ausstellung sind die Polarlichter. "Da stehe ich am liebsten in der Polarnacht allein, in dieser absoluten Stille, über mir ein wahnsinniger Sternenhimmel – einfach eine unglaubliche Atmosphäre. Wer das einmal gesehen hat, den packt's!"

Jedes Bild, so Helmut Holle, entstehe "im Kopf und wird mit der Kamera manifestiert." Das Fotografieren sei für ihn "Lichtmalerei". Sein liebstes Bild der Ausstellung zeigt ein Meer von Sonnenblumen, aufgenommen in Andalusien, in fünf Teile zerlegt und als Pentaptychon wieder zusammengesetzt. "Wenn ich dieses Bild ansehe, muss ich immer lächeln", sagt Helmut Holle - und lächelt.

Das Fotografieren hat beide schon im Kindesalter gepackt. Bei Margitta Hild war es die Foto- AG an der Schule, bei Helmut Holle eine geschenkte Kamera, die den Keim legten für die spätere Leidenschaft. Angefangen haben beide noch mit Filmen und der markant riechenden Entwicklerflüssigkeit. Mit der Digitalfotografie



kamen neue Möglichkeiten. Das Bearbeiten von Fotos ist einfacher geworden. "Der Sensor einer Kamera sieht nie das, was das menschliche Auge sieht", beschreibt es Helmut Holle. Beim Bearbeiten kann man das angleichen. Wie anders eine Kamera "sieht", das zeigen auch die Beispiele experimenteller Fotografie in der Ausstellung, eine weitere Facette dieser individuellen Blicke auf die Natur. (Bericht und Foto: Bettina Sangerhausen)

Vom 3. Juli bis 25. August: "Das Antlitz der Natur" – Gemälde von Carola Justo

Zum zweiten Mal stellt die Malerin Carola Justo ihre Werke in St. Blasius aus. Diesmal lautet der Ausstellungstitel "Das Antlitz der Natur". Antlitz ist das, was einem entgegenschaut: das Gesicht. Die Natur hat ein Gesicht, von dem es heißt, dass sich Gottes Antlitz darin spiegelt. Wir blicken es an, und es blickt zurück und sagt uns etwas. Carola Justos Bilder zeigen in einem symbolistischen und oft reduzierten Stil Naturszenen, die keine Abbildungen realer Landschaften, sondern Ausdruck innerer Landschaften sind. In diesen inneren Landschaften kommen auch Menschen und Tiere sowie abstrakte Gebilde vor.

Es geht der Malerin darum, mit ihren Bildern die Betrachter zu berühren, sie in eine innere Harmonie zu versetzen und durch das eine oder andere Bild Gefühle von Andacht zu bewirken, gemäß dem Wort von Ralph Waldo Emerson: "Das Antlitz der Natur ist ein Ausdruck der Andacht... Der glücklichste Mensch ist derjenige, der von der Natur Verehrung lernt."

Carola Justo malt ohne Skizzen, sie verwendet hochwertige Acrylfarben, hin und wieder kommen Blattgold und Papier hinzu. Die Vorgehensweise der Künstlerin ist intuitiv. Bevor sie ein Bild beginnt, hat sie meistens keine festen Vorstellungen davon, was für ein Motiv entstehen wird. Selten weiß sie vorher, ob ein Bild gegen-

....Ausstellungen

ständlich oder abstrakt werden wird. Als erstes trägt sie ein ungeordnetes Farbchaos auf, dann holt sie mit dem Pinsel Formen heraus, und danach ergibt eines das andere. Ein gegenständlich begonnenes Bild kann sich zu einem abstrakten Bild verändern oder umgekehrt. Während des Malens werden im Horchen nach innen die zufällig auftauchenden Gebilde dankbar angenommen oder aber verworfen. Werden sie angenommen, gilt es, sie möglichst zu dem hinzuverändern, was sie sein möchten. Dabei spielt Intuition eine große Rolle, und erst an zweiter und dritter Stelle stehen das Denken und der eigene Wille.





Carola Justo wurde 1955 im Allgäu geboren und bekam schon früh Zugang zur Kunst. Sie studierte Sozialpädagogik und Philosophie. Ende der 80er Jahre begann sie Ausbildungen in Öl-, Aquarell- und Acrylmalerei bei mehreren in- und ausländischen Malern. Seit 1997 waren ihre Werke in mehr als 70 Einzelausstellungen sowie zahlreichen Gemeinschaftsausstellungen zu sehen, vor allem in Deutschland, aber auch in Portugal, Belgien (Brüssel), in der Tschechischen Republik, USA sowie in China (Xi'an). Außerdem ist Carola Justo seit mehr als 20 Jahren als Meditationskursleiterin in der Volkshochschule Kassel und in Klöstern tätig.

(Fotos: Carola Justo)

Computer-Kurse zum Verstehen

Bildbearbeitung für Fortgeschrittene 30.5. bis 2.6.2022 / Euro 78,00 / 16 Ustd.

Textverarbeitung mit Word 13.6. bis 16.6.2022 / Euro 78,00 / 16 Ustd.

EDV-Einführung für Senioren/innen 20.6. bis 28.6.2022 / Euro 137,00/ 28 Ustd.

PowerPoint Einführung 4.7. bis 6.7.2022 / Euro 59,00 / 12 Ustd.

Einführung in die Arbeit am PC mit Windows und Word

12.9.2022 bis 16.9.2022 / Euro 98,00 / 20 Ustd.

Online

Zoom - Einführung für Teilnehmende 21.9.2022 / Euro 22,00 /

Weitere Kurse finden Sie auf unserer Homepage

Bei Präsenzveranstaltungen richten wir uns nach der Niedersächsischen Corona-Verordnung Unterrichtszeiten aller Präsenz-Kurse jeweils von 08:30 bis 11:45 Uhr.

Weitere Informationen unter www.eeb-goettingen.de. Wir beraten Sie gern persönlich am Telefon (0551-45023) oder eeb.goettingen@evlka.de



Evangelische Erwachsenenbildung Südniedersachsen / eeb Auf dem Hagen 23 - 37079 Göttingen - Tel 0551-45023 / Fax 0551-47655 e-mail: eeb.goettingen@evlka.de / www.eeb-goettingen.de

Kinderkirche

Seit Januar trifft sich die Kinderkirche wieder – jeden 1. Sonntag im Monat um 10 Uhr am Feuerteich. Wir haben viele Geschichten gehört, lebendige Gottesdienste gefeiert, gebastelt, gespielt – und freuen uns, dass neue Kinder dazugekommen sind.

An Gründonnerstag haben wir einen Stationengottesdienst gefeiert – im Garten am Feuerteich. Der Einzug in
Jerusalem, das drohende Unheil – und, ein besonderer
Moment, das Abendmahl, dass Jesus mit seinen Jüngern
gefeiert hat, um ihre Gemeinschaft zu stärken, als der
schwere Weg ans Kreuz bevorsteht. Es tat gut, selbst das
Abendmahl mit den Kindern, Jugendlichen und Eltern
auf der Wiese zu feiern – und im Spielen die Gemeinschaft zu erleben. So konnten wir dann auch den letzten
Weg mit Jesus gehen und standen am Ende am Grab und
sangen: "Ich bin sicher in der Hand des Vaters, ich bin
sicher in Gottes Hand. Auch wenn es Dinge gibt, die ich
nicht verstehen kann, bin ich dennoch ganz sicher und

halte mich daran". Trauer, Fragen und Trost lagen eng beieinander.

Nach dem Gottesdienst war Zeit, im Garten beieinander zu bleiben - grüne Soße zu essen, am Feuer zu sitzen, zu spielen. Es war ein besonderer Abend – Danke an das Team, das das alles so liebevoll vorbereitet hat!

Und dann war Familien-Festgottesdienst am Ostersonntag in der Blasiuskirche. Wer dabei war, konnte die Ostergeschichte sehen, hören, miterleben. Kinder des Kinderchores St. Blasius unter der Leitung von Fidelis Winefeld gestalteten den Gottesdienst mit. Sie hatten sogar ein Singspiel geprobt: Wie die Frauen und Jünger

am Morgen der Auferstehung neu in Bewegung kommen und ein Tanz entsteht. Im Anschluss an den Gottesdienst war Zeit, in der Kirche versteckte Ostereier zu suchen. Der nächste Gottesdienst für Groß und Klein findet am Erntedanktag, 3. Oktober in der Kirche statt. Alle sind schon jetzt herzlich eingeladen!

Die nächsten Kinderkirchentermine (10 Uhr, Gemeindehaus am Feuerteich 17a) sind:

- 5. Juni Pfingsten "Gottes Geist erfüllt Herzen und Häuser"
- 3. Juli "Wer von Euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein" Jesus und die Ehebrecherin
- 4. September Wie wir beten können: Das Vater unser

Der Kindergottesdienst in Hermannshagen hat wieder begonnen. Zum Auftakt sind wir mit den Kindern, am Ostermontag, zum Grillplatz nach Wiershausen gewandert. Dort haben wir gepicknickt und Ostereier gesucht.

Kindergottesdienst Hermannshagen

Der Kindergottesdienst Hermannshagen hat in diesem Jahr den Familiengottesdienst zur Eröffnung der Hermannshäger Kirmes mitgestaltet. Und jetzt sind auch wieder Treffen möglich. Durch die Hygienebestimmungen im Matthäussaal war das lange Zeit schwierig.

Nun kann der KiGo sonntags in der Kindertagesstätte St. Matthäus stattfinden 😌

Bei schönem Wetter nutzen wir auch das schöne Außengelände des Kindergartens. Der Kindergottesdienst findet immer sonntags in den geraden Kalenderwochen statt. Das nächste Mal treffen wir uns am 05.06.22 um 11 Uhr. Termine erfragen Sie gerne auch im Gemeindebüro.

Alle Kinder sind zur Kinderkirche und/oder zum Kinder-

gottesdienst herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Euch!

(Fotos: Anna Merz und Katrin Urban)



KINDERKirche

Bestimmt hast du schon häufiger auf Autos oder in der Kirche das Fischsymbol gesehen? Der Fisch, auch ICHTHYS genannt ist schon lange ein Symbol der Christinnen und Christen. Sie malten es es als geheimes Erkennungszeichen in den Sand als die Römer regierten und der christliche Glaube verboten war. ICHTHYS ist das griechische Wort für Fisch. Im Christentum hat es aber noch eine andere Bedeutung. I steht für lesous (=Jesus), CH steht für Christus, TH steht für Theou (=Gott), Y für Yios (=Sohn) und S für Soter (=Erlöser).

Also kurz gesagt:

Jesus Christus Gottes Sohn und Erlöser.



and friedright

Bunte Straßenmalkreide DIY

Modelliergips (weiß)

- Lebensmittelfarben
- Wasser
- Klopapierrollen o. Silikonförmchen
- Backpapier
- Breites Paketklebeband
 oder Frischhaltefolie und Tesafilm
- Holz-Eisstiele

Formen vorbereiten: Backpapier in die Klorolle legen und zuschneiden.

Zusätzlich den Boden der Klopapierrolle mit zwei Lagen breitem Klebeband abschließen.

(Alternativ einfsch Silikonförchen benutzen.)

Kreide: Modelliergips nach Anleitung anrühren und so lange Gips hinzugeben bis dieser eine relativ cremige und nicht mehr zu flüssige Konsistenz erreicht. Lebensmittelfarbe hinzugeben.

Angerührten Gips innerhalb von 10-15 Minuten in die Form(en) geben und mind. zwei Stunden trocknen lassen.

trocknen lassen.

Von Jasmin Andrecht

Miteinander Gottesdienst feiern - Termine

	Witternander Gottesalenst leiem Termine					
Proprium	Tag JUNI	Datum	Uhrzeit	Ort	Predigt	Besonderheiten
Pfingst- sonntag	Sonntag	05. Jun	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr- Böckmann	Taufen möglich
Johntag	Sonntag	05. Jun	10 Uhr	GH Feuerteich	Risse & Team	Kinderkirche
Pfingst- montag	Montag	06. Juni	11 Uhr	St. Elisabeth- Kirche	kath/luth/ref	Ökumenischer Gottesdienst
	Samstag	11. Jun	18 Uhr	Kapelle Bonaforth	de Buhr- Böckmann	
Trinitatis	Sonntag	12. Jun	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Henning	Jubiläum Alpha u. stat.Hospiz
1. So n Trin	Sonntag	19. Jun	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Fehling	
	Donnerst.	23. Jun	18 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	Abendmahlsfeier
2. So n Trin	Sonntag	26. Jun	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Dr. Voß	Lektorensonntag Taufen möglich (Risse)
	Sonntag	26. Jun	18 Uhr	Kap. Bonaforth	Taize-Andacht	, Sohnrey
	JULI					
	Freitag	01. Jul	18 Uhr	Kap. Laubach	"Ausatmen" Team	
3. So n Trin	Sonntag	03. Jul	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Litzke	
	Sonntag	03. Jul	10 Uhr	GH Feuerteich	Risse & Team	Kinderkirche
	Samstag	09. Jul	18 Uhr	Kap. Bonaforth	Dr. Voß	
4. So n Trin	Sonntag	10. Jul	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Dr. Voß	Taufen möglich
5. So n Trin	Sonntag	17. Jul	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Hansen	
6. So n Trin	Sonntag	24. Jul	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Henning	Taufen möglich
	Donnerst.	28. Jul	18 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr- Böckmann	Abendmahlsfeier
7. So n Trin	Sonntag	31. Jul	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr- Böckmann	
	Sonntag	31. Jul	18 Uhr	Kap. Bonaforth	Taize-Andacht, Sohnrey	
	AUGUST					
	Freitag	05. Aug	18 Uhr	Kapelle Laubach	"Ausatmen" Te	eam und Hansen
8. So n Trin	Sonntag	07. Aug	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Fehling	
	Samstag	13. Aug	18 Uhr	Kap. Bonaforth	de Buhr- Böckmann	
9. So n Trin	Sonntag	14. Aug	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Wehling	Taufen möglich
10. So n Trin	Sonntag	21. Aug	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Henning	Israel-Sonntag
	Donnerst.	25. Aug	17 u.18 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr- Böckmann	Einschulungsgottesdienste
11.So n Trin	Sonntag	28. Aug	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr- Böckmann	Taufen möglich
	Sonntag	28. Aug	18 Uhr	Kap. Bonaforth	Taize-Andacht	, Sohnrey
	SEPTEMBE	R				
	Freitag	02. Sep	18 Uhr	Kap. Laubach	"Ausatmen" Team	
12.So n Trin	Sonntag	04. Sep	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Henning	
	Sonntag	04. Sep	10 Uhr	GH Feuerteich	Risse & Team	Kinderkirche
	Samstag	10. Sep	18 Uhr	Kap. Bonaforth	de Buhr- Böckmann	
13.So n Trin	Sonntag	11. Sep	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr- Böckmann	Taufen möglich

Kinder und Jugendliche

Was	Wann	Wo	Kontakt	
Kinderkirche	1. So im Monat	Am Feuerteich 17a	Anne Hafer	hafer.anne@yahoo.de
KiGo Herm. hagen		Turnhalle Hermannshagen	Katrin Urban	Über das Gemeindebüro
Blasius Streichhölzchen	Derzeit Einzelproben	Gemeindehaus St. Lukas, Am Entenbusch 68b	Heike Catalán	05541 - 75 88 57 1 heike_catalan@icloud.com
Kinderchor	montags 16:00 -17:00 Uhr	Derzeit in der St. Blasius- Kirche	Fidelis Winefeld	05541 - 908 18 78
PfadfinderInnen 6-10 Jahre	freitags 15:00 bis 16:30	Pfadfinderetage, Am Feuerteich 17a	Anna Cemus	0176 53760445, A.cemus@t-online.de
PfadfinderInnen 11-15 Jahre	dienstags 15:45 bis 17:15		Lucie Cemus	017650733363, L.cemus@t-online.de
Jugendabend	Zur Zeit keine festen Termine	Jugendraum, Am Feuer- teich 17a	Christine Döhling, Diakonin	s. Umschlagseite www.evju-muenden.de

Gesprächsgruppen & Initiativen

Offener Gesprächskreis	dienstags 16:00 Nächste Termine:	Gemeindehaus Am Feuerteich	Adelheid Schaefer	05541 - 342 95 adelheid-schaefer@t-online.de
Erzählcafe		Gemeindehaus Am Feuerteich	Adelheid Schaefer	s.oben
Bistro-Treff	1. und 3. Mittwoch im Monat 15-17 Uhr	Gemeindehaus St. Lukas am En- tenbusch 68 b	Renate Tenter	über das Gemeindebüro
Bibelkreis	mittwochs 15:30 Uhr; 15.6. / 13.7. / 10.8. / 14.9.2022	Gemeindehaus Am Feuerteich	Dr. Johanna Goldbach	05541 - 957375 jogoram@t-online.de
Ökumenisches Friedensgebet	samstags 12:00 Uhr	St. Blasius-Kirche	Petra Boltsch	015143144542

Musikgruppen

Konzertchor St. Blasius	donnerstags 18:00 Uhr	St. Blasius-Kirche,	Detlef Renneberg, KMD	s. Umschlagseite
Kammerorchester St. Blasius	dienstags 19 - 21 Uhr	Projekttermine und Ort nach Absprache	Detlef Renneberg, KMD	s. Umschlagseite
Kammerchor Alla Capella	donnerstags 19:30 Uhr		Detlef Renneberg, KMD	s. Umschlagseite
Bläserkreis	mittwochs 18:00 Uhr	Zur Zeit in der Kirche	Kurt Hellwig	05541 - 959 44 46
Flötenkreis	dienstags	Bitte Frau Renneberg kontaktieren	Gabriele Renneberg, Kirchenkreiskantorin	05541 - 9576150 Mail s.unten
Kirchenkreischor "ConTakt"	Samstag- vormittags	Bitte Frau Renneberg kontaktieren	Gabriele Renneberg Kirchenkreiskantorin	gabriele.renneberg@evlka.de, Tel. s.oben

Kinderferientage in den Sommerferien 2022

In den Sommerferien sind Kinder im Alter von 6 – 11 Jahren eingeladen, an einem Kinderferienprogramm teilzunehmen, das in jeder Region des ev. - luth. Kirchenkreises Münden angeboten wird. Es wird gespielt, gemalt, gebaut, wir sind draußen, wandern, Geschichten aus der Bibel werden erzählt – alles natürlich unter Einhaltung der dann gültigen Coronaverordnung.

Veranstaltungsorte sind Hedemünden, Dransfeld und Landwehrhagen. Kinder der Dörfer der jeweiligen Region können sich zu den Kinderferientagen anmelden.

Katharinenhaus Hedemünden (Oppertor 22) vom 19. – 22.7.2022

Bonaforth, Gimte, Hann. Münden, Hedemünden, Hilwartshausen, Laubach, Oberode, Wiershausen, Volkmarshausen

St. Martini-Gemeindehaus Dransfeld (Kirchstr. 1) vom 9. -12.8.2022

Barlissen, Bördel, Bühren, Bursfelde, Dankelshausen, Dransfeld, Ellershausen, Glashütte, Hemeln, Imbsen, Jühnde, Löwenhagen, Meensen, Mielenhausen, Ossenfeld, Scheden, Varlosen, Varmissen

Gemeindehaus Landwehrhagen (Hannoversche Str. 17) vom 23. – 26.8.2022

Benterode, Dahlheim, Escherode, Landwehrhagen, Lutterberg, Nienhagen, Nieste, Sichelnstein, Speele, Spiekershausen, Uschlag



Zeit: 8.30 – 16.00 Uhr

Kosten: 10 € (für Material + Frühstück + Mittagessen +

Nachfüllgetränk) werden eingesammelt

Bitte mitbringen: eine gefüllte Trinkflasche, Sitzunterlage

für draußen, wetterangemessene Kleidung

Anmeldeschluss: 10. Juli 2022

Die Kinderferientage werden unter Einhaltung der dann gültigen Coronaverordnung durchgeführt. Mund-Nasen-Schutz bitte ggf. mitbringen.

Die Kinderferientage werden vom Kirchenkreisjugenddienst des Kirchenkreises Münden (Kreisjugendpastorin Ann - Karin Wehling und Kreisjugenddiakonin Christine Döhling) und einem Team durchgeführt. Der Anmeldeflyer und ein Link zur Anmeldung sind auf der homepage der ev. Jugend https://evju-muenden.wir-e.de zu finden.

Ankommen: Die Ev.- luth. Kindertagesstätte St. Blasi- Aber da war sie nun, die Umzugswoche. us ist nach dreijähriger Bauphase in die frisch sanierten und neu gestalteten Räume gezogen.

Anfang Februar war es endlich so weit. Nach drei langen Jahren mit vielen Einschränkungen und Entbehrungen und einer intensiven Planungs- und Bauphase, die allen Beteiligten viel Blut, Schweiß und Tränen abverlangt hat, war die Freude groß, als der Umzugstermin festgesetzt werden konnte.

Ungläubigkeit und Angst mit Blick auf den letzten großen Akt mischten sich mit Hoffnung, Vorfreude und Planungsideen im Team. Auch für die Eltern war es ein Wechselbad der Gefühle. Endlich ist es so weit, endlich ziehen unsere Kinder in eine "richtige" Kita... trafen auf: Veränderung steht an, wie wird sich das auf mein Kind auswirken? Schon wieder stehen Schließtage an, nach den bau- und coronabedingten Betreuungseinschränkungen ...

An dem letzten Freitag im Container haben wir uns in unserer Wochenabschlussandacht mit den Kindern von "unserem" Container verabschiedet. Wir haben gemeinsam einen Umzugsrucksack gepackt, in den jede Gruppe ihre Lieblingsspielsachen stecken konnte, die bei der ersten Andacht in den neuen Räumlichkeiten wieder gemeinsam ausgepackt werden sollten, und die Kinder haben ihre Wünsche an die neue Kita aufgemalt und dem Umzugsteam übergeben. Die Gefühlslagen der Kinder waren ebenso wechselhaft wie die der Erwachsenen. Die Freude auf die neue Kita und der Abschiedsschmerz haben für einige Tränchen gesorgt... Die Kinder durften vorab dabei helfen schonmal ein paar Kisten zu packen und in die neuen Gruppenräume zu transportieren, damit sie schauen und sich ein Bild von der "neuen" Kita machen konnten.

Bei dem eigentlichen Umzug konnten die Kinder nicht dabei sein. Für die Familien, die gar keine alternative



Betreuungsmöglichkeit während der Umzugstage hatten, haben die Kitas St. Matthäus und St. Ägidien Räumlichkeiten für jeweils eine Notgruppe zur Verfügung gestellt. Ganz lieben Dank an die Kitaleitungen und Teams, die uns so hilfreich unterstützt haben. In unserem Haus (der Gebäudeteil, der nicht von den Baumaßnahmen betroffen war) hat die Hort- und Krippenbetreuung wie gewohnt stattgefunden. Somit war ein Teil des Teams im Gruppendienst eingeteilt und fehlte somit als "helfende Hände" beim Umzug. Ein Coronaausbruch in der Kita sorgte dafür, dass sich das Team weiter dezimierte, da die erkrankten Kolleg*innen und enge Kontaktpersonen in Quarantäne geschickt wurden. Auch die Kinder der beiden Krippengruppen waren von den Absonderungsregelungen betroffen, sodass die Gruppen geschlossen werden mussten, was etliche Telefonate und Schriftverkehr mit den Eltern, dem Träger und dem Gesundheitsamt zur Folge hatte. Schwierig, wenn gerade das Büro in Kisten und Kästen verstaut wurde. Meine Stellvertreterin, Katja Waldheim saß dann mitten im Umzugschaos mit dem Laptop auf dem Schoß zwischen besagten Kisten und Kästen, um den Coronaausbruch zu koordinieren...

Dennoch ist das einsatzfähige "Restteam" hochmotiviert in die ersten Umzugstage gestartet, hat alles im Container verpackt, Kisten farblich markiert (damit alles wieder in der richtigen Gruppe landet), Bilder und Bastelarbeiten von den Wänden entfernt und die Containeranlage besenrein verlassen. Der erste Tag in den neuen Räumlichkeiten war noch von Motivation und Freude geprägt, allerding war die körperliche Erschöpfung schon zu spüren.

Das Team der Umzugsfirma Hofmeister hat da ein ganz anderes Tempo an den Tag gelegt. Wie durch Zauberhand verschwanden alle Kiste in den Tranzportfahrzeugen um gefühlt nach wenigen Minuten an der Kita wieder ausgeladen zu werden. Die Kisten und Möbel stapelten sich zusehends in allen Gängen und Räumen und unser dezimiertes Team kam mit dem Auspacken und Zuordnen der "Lieferungen" kaum hinterher. Das unglaublich tolle und geduldige Hofmeister-Team hat so einige Möbelstücke mehrfach in die Hand genommen, bis sie ihren Platz gefunden haben…

Nach dem zweiten Umzugstag dominierte Erschöpfung vor Motivation. Dennoch waren alle zuversichtlich, weil am Ende des Tages zumindest ein "geordnetes Chaos" herrschte. Dem Team war zu diesem Zeitpunkt allerdings noch nicht bewusst, dass die "Hauptlieferung" der Möbel und Materialien, die eingelagert waren an den nächsten zwei Tagen erfolgen sollte.

50 Jahre Kitageschichte, die an Tag X im Dezember 2018 in einer Nacht- und Nebelaktion verpackt wurden, warteten in einem sehr großen Lager der Firmer Hofmeister darauf gesichtet, aussortiert oder ihrer ursprünglichen Bestimmung zurückgeführt zu werden. Während das Leitungsteam versucht hat im Lager zu erkennen, was mitsoll und was direkt entsorgt werden muss, liefen in der Kita letzte Bauarbeiten, Sicherheitsbegehungen und Belehrungen und natürlich Auspacken und Einräumen. Das Team war inzwischen physisch und psychisch in einem grenzwertigen Zustand, zumal alle verbleibenden Mitarbeiter*innen inzwischen ebenfalls mit Erkältungssymptomen und Fieber zu kämpfen hatten. Es ist auch nicht einfach, sich im Team dann noch auf ein Raumkonzept zu einigen und dabei alle sicherheits- und bildungsrelevanten Aspekte zu berücksichtigen. Somit wich die anfängliche Harmonie zusehends Frust und Unmut. Glücklicher Weise war für das leibliche Wohl bestens gesorgt, sodass

bei den gemeinsamen Mahlzeiten mit Pizza, Salaten, Kuchen und Snacks, die Wogen immer wieder geglättet werden konnten. Vielen lieben Dank an dieser Stelle an den Elternbeirat, vor allem an Frau Wiebke Albrecht, die uns jeden Morgen die leckersten Speisen vorbeigebracht hat.

Letztendlich ist es gelungen, auch die eingelagerten Möbel und Materialien unterzubringen und eine klare Vorstellung davon zu bekommen, wie die Kita aussehen und funktionieren wird. Am letzten Umzugstag hatten wir Besuch vom Bürgermeister, Tobias Dannenberg, dem es wichtig war, sich vor der Öffnung der neuen Räumlichkeiten vor Ort ein Bild des Ist-Zustands zu machen. Mit stolz und Freude konnte nun das Team eine (fast) fertige Kita präsentieren und erstmals spüren, wie sehr sich die Arbeit gelohnt hat. Herr Stieler (Fachdienstleiter Hochbauamt), der die gesamte Bauphase federführend geleitet und begleitet hat und Herr Kouchmeshgi vom Göttinger Architekturbüro ONP-Schweiger waren ebenso anwesend. Herr Stieler hat eine wunderbare Fotopräsentation

dass sie die Kindergartenzeit nur unter Notbedingungen im Kita- Container und unter Coronabedingungen erlebt haben. Die eigentlichen Abläufe und Konzepte müssen neu kommuniziert und angeleitet werden. Mit dem Umzug ist also nicht einfach "alles wieder beim Alten"... Wir sind nun knapp drei Monate in unserer schönen Kita. Wir kommen an. Immer noch sind täglich Handlungsabläufe neu zu organisieren und Strukturen anzupassen. Jeden Tag freuen wir uns über all das, was nun wieder möglich ist, über Material, Spielzeug und Bücher, das wir lange vermisst haben. Wir freuen uns über das großzügige Raumangebot und vor allem darüber, dass wir die Möglichkeit und Kooperationspartner hatten, die eine planerische Gestaltung in Anlehnung an unsere konzeptionellen Gedanken ermöglicht haben. Wir danken auch dem ehm. Bürgermeister, Harald Wegener, der uns über die längste Zeit der Bauphase begleitet und unterstützt hat und auch kurzfristig hilfreiche und pragmatische Entscheidungen getroffen hat.

Wir sind dankbar das wir einen Trägerverband und eine







mitgebracht, die alle gemeinsam mit dem Kita-Team angeschaut haben. So wurden alle Bauphasen noch einmal ins Gedächtnis gerufen und erläutert. Herr Dannenberg hat dem Team mit seinen dankenden und wertschätzenden Worten abschließend Kraft für die letzten Vorbereitungen für den Neustart am folgenden Tag gegeben. Am 09.02.2022 konnten wir endlich die Kinder und Familien in den schönen, hellen Räumlichkeiten begrüßen. Die Kinder haben sich die ersten Tage langsam und vorsichtig in der neuen Umgebung bewegt und alles erkundet. Drei Jahre sind eine "Kindergartengeneration". Für einige Familien und auch Mitarbeitende bedeutet das,

Kirchengemeinde an unserer Seite hatten und haben, die in den vielen Abteilungen durchgehend dafür gesorgt haben, dass wir als Team vor Ort den Rücken frei haben und der Kita-Betrieb mit allen Einschränkungen und Auflagen aufrechterhalten werden konnte. Auch für die vielen aufmunternden Worte und Gesten sind wir dankbar. Den Elternbeiräten, die immer wieder neue Entwicklungen und Ereignisse in die Elternschaft kommuniziert haben und oft "Frustpuffer" in alle Richtungen waren gebührt ein großes Dankeschön.

Es gibt so viele Menschen, denen wir danken möchten. Daher planen wir bereits ein großes Einweihungsfest, dass nach der Sommerschließzeit stattfinden soll, zu dem alle Beteiligten und Betroffenen der Sanierung herzlich eingeladen sind, gemeinsam zu feiern und Danke zu sagen. (der Termin wird noch bekannt gegeben). Wir kommen an. Wir fragen uns oft, wie wir die letzten Jahre unter diesen ungewöhnlichen Bedingungen ge-

In den Gottesdiensten, in denen neue Mitarbeiter*innen unserer evangelischen Kitas in Hann. Münden eingeführt werden, nehmen die Mitarbeiter*innen ihre Aufgaben "mit Gottes Hilfe" an.

schafft und durchgehalten haben.

Das Gottes Hilfe allgegenwärtig ist und das gute Gefühl, dass wir uns darauf verlassen können, haben wir gespürt.

Claudia Zemke, Kita-Leitung

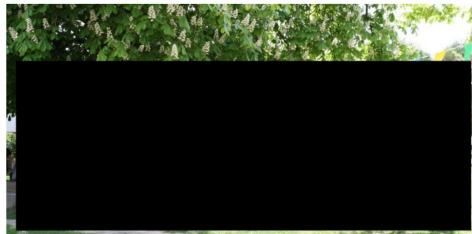


Vor 60 Jahren kamen die ersten Kinder Die Kindertagesstätte "St. Aegidius" feierte Jubiläum

Der Neumündener Kindergarten im Körbchen hat sein Jubiläum gefeiert. 1962 kamen die ersten Kinder in den damals neuerbauten Kindergarten. Gut 2000 Kinder sind in dieser Zeit dort betreut worden, haben gelernt, sich in eine Gruppe einzufügen, sind auf die Schule vorbereitet und mit christlichem Gedankengut vertraut gemacht worden. Manche Kinder sind inzwischen selbst schon Eltern und schicken nun ihre Kinder in den Kindergarten. Der christliche Gedanke und die Religionspädagogik spiegeln sich im täglichen Miteinander wider. Es wurden wunderschöne Gottesdienste zu Festtagen gefeiert. Wöchentliche Andachten im kleinen Kreis, tägliches Beten und Theologisieren sind ein liebgewordener Teil in der Arbeit mit den Kindern.

In 60 Jahren hat sich natürlich viel geändert. Statt des Bewegungsraums gab es damals einen Gemeinderaum, in dem am Wochenende der Gottesdienst gefeiert wurde. Auch gab es Wohnungen für die Erzieherinnen, die über den Gruppenräumen gewohnt haben. Seit 2019 gibt es eine Integrationsgruppe. Früher war der Kindergarten in den Händen der Kirche, seit einigen Jahren ist der Träger der Kita-Verband Münden.

Am Samstag, 06. Mai, wurde nun gefeiert. Den festlichen Tag begleitete warmes Wetter und strahlend schöner Sonnenschein, was die fröhliche Stimmung noch weiter verstärkte. Zur Begrüßung wurde ein extra für das Jubiläum umgedichtetes und eingeübtes Lied gesungen. Es war ein bunter Nachmittag mit tollem Programm für alle jetzigen und damaligen Kinder, Eltern und Mitarbeiter sowie Freunde der Kita. Vertreter der Stadt, des Kita-Verbandes und der Kirche waren der Einladung gefolgt. Höhepunkt war die von den Kindern einstudierte Zirkusvorstellung. Kerstin und Gregor Sabrowski vom Mitmach -Zirkus Zippolino haben die Kinder die ganze Woche engagiert und einfühlsam begleitet. Es konnte am Rhönrad geturnt, auf dem Drahtseil und auf einer Kugel balanciert sowie das Können als Fakir unter Beweis gestellt werden. Alle Kinder haben fleißig gearbeitet und geprobt, um den Zuschauern eine schöne Vorstellung präsentieren zu können. Es gab viel Beifall für unsere Kinder und sogar Tränen der Freude von einigen Eltern.



....aus den Kitas / ÖkumenischesFriedensgebet

Im Garten gab es anschließend Bratwürstchen, Kaffee und Kuchen sowie Spiele und Aktionen für die Kinder. Zum Abschluss kam noch eine tolle musikalische Überraschung: Herr Müller mit seiner Gitarre!

Kathrin Berg, Leiterin der Kindertagesstätte, freute sich, dass ihre Vorgängerin Karin Pöhlmann am Freitag dabei war und einige Anekdoten aus der langen Entwicklung des Kindergartens beisteuern konnte.

Viele Eltern haben tatkräftig beim Ablauf mitgeholfen. Ein Dankeschön gilt allen fleißigen Helfern, die uns unterstützt haben, unser Jubiläum zu einem gelungenen Fest werden zu lassen, das uns in bester Erinnerung bleibt.

Katharina Matwijow, Kita St. Aegidius



Ökumenisches Friedensgebet

An jedem Samstag mittags um 12:00 Uhr versammeln sich Menschen zum ökumenischen Friedensgebet am Weltleuchter in der St. Blasius-Kirche. In den letzten Monaten hat diese langjährige Tradition eine besondere Bedeutung gewonnen.

Manchmal war die St. Blasius Kirche an Samstagen auch belegt, z.B. wegen der Vorbereitungen für die Ostergottesdienste, durch zusätzliche Konfirmationsgottesdienste, oder Veranstaltungen im Rahmen der Händelfestspiele. Wie schön, dass wir wieder eine intensive Nutzung der Kirche

haben, und erfreulich, dass es dann Ausweichmöglichkeiten gibt.

Mehrmals fand das Friedensgebet im Garten der Aegidien Kirche statt. (s. Foto). Bei trockenem Wetter war dort eine besondere Atmosphäre. Statt Kerzen für die Friedenswünsche anzuzünden, wurden Tulpen in eine Vase gestellt oder Blumensamen im Garten ausgestreut.

Den aktuellen Ort des Friedensgebetes entnehmen Sie bitte unserem Gemeindebrief, der HNA oder der Webseite der Stadtkirchengemeinde.





Neues von der Flüchtlingsberatung im Diakonischen Werk Kirchenkreis Münden

Seit dem 01. Mai gibt es Verstärkung in der Flüchtlingsberatung! Martina Flaspöhler, Sozialarbeiterin/pädagogin, hat im Diakonischen Werk die Arbeit aufgenommen. Zunächst mit 10 Stunden, und ab 01.05. arbeitet sie mit voller Kraft für und mit Geflüchteten. Es gibt viele Anfragen für die Beratungsarbeit der Diakonie. "Ich hoffe, dass bald wieder Land in Sicht ist…," sagt die Kollegin Ute Krach, "mit dem Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine gibt es, neben der bisherigen Arbeit, die ohne die Kollegin auch schon nicht zu bewältigen war, zusätzlich neue Herausforderungen."

Das "Willkommenscafe" für Menschen aus der Ukraine einzurichten war eine gute Idee und schnell umgesetzt zusammen mit dem Mehrgenerationenhaus: Hier können sich Gastfamilien, freiwillig Engagierte, Geflüchtete und potentielle Gastgeber*innen oder Vermieter*innen

Mittwochs von 16:00 - 18:00

Cafeteria Mehrgenerationenhaus Hann Münden Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 4

treffen, Informationen erhalten/austauschen, die für Neuankommende wichtige sind. Mitarbeiter*innen von GSH und Flüchtlingsberatung der Diakonie beraten hier und sind für Fragen offen. Vieles ist neu für alle Beteiligten. Es gibt einen Infozettel mit den wichtigsten Kontaktadressen. Die erste Hürde ist immer wieder der Kontakt zu Meldestellen und Behörden. Doch auch dies ist zu schaffen. Es hat sich gezeigt, dass gut informierte Gastfamilien und hilfsbereite Vermieter*innen die halbe Miete sind. Es ist durch freiwilliges Engagement und Ehrenamt viel Gutes passiert und organisiert worden. Das unterstützt auch die Beratungsarbeit. Die Flüchtlingsberatung sammelt Infos zu Angeboten vor Ort (z.B. Kurse, Sportmöglichkeiten etc.) und gibt sie entsprechend weiter.

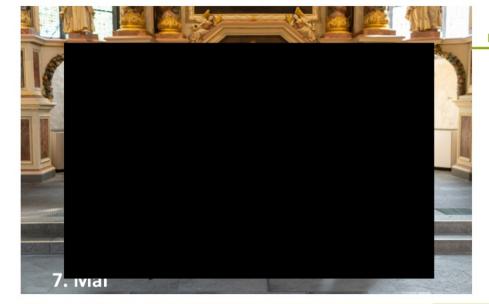
Martina Flaspöhler



Das Team der Flüchtlingsberatung Ute Krach (li) und Martina Flaspöhler (re)







Konfirmandinnen und Konfirmanden pflanzten neue Bäume im Stadtwald

Unter dem Motto "Schöpfung erfahren – Bäume für unseren Stadtwald" pflanzten am 19. März 2022 vierzehn Konfirmandinnen und Konfirmanden der evangelischen Stadtkirchengemeinde Münden und der Kirchengemeinde Gimte-Hilwartshausen zahlreiche neue Bäume im Stadtwald Münden, nahe dem Wanderparkplatz "Rinderstall".

Mit viel Spaß und Engagement traf sich die Gruppe gemeinsam mit Försterin Susanne Gohde und Diakon Andreas Litzke, um die Wiederaufforstung in unserem Stadtwald zu unterstützen. "Die vergangenen trockenen Sommer und der Borkenkäferbefall haben den städtischen Waldbestand um 30 Prozent reduziert, ein immenser Schaden", erklärte Susanne Gohde.

Ca. 150 neue Bäume, Erle und Schwarznuss, wurden in knapp zwei Stunden von den Konfirmandinnen und Konfirmanden gepflanzt. "Diese Baumarten sind robuster. Sie können besser mit den Änderungen unseres Klimas umgehen", so Susanne Gohde weiter.

Die jungen Akteurinnen und Akteure brachten ihre eigenen Spaten mit. Sie hoben die Erde aus, pflanzten die neuen Bäume und versahen sie mit Wuchshüllen, um sie so vor Verbiss durch Reh- und Rotwild zu schützen – eine Arbeit, die weit mehr Mühe macht, als es sich anhört.

Die Aktion war nur eins von mehreren gesellschaftlichsozialen Projekten im Rahmen der aktuellen Konfirmandenarbeit. Damit wollten die jungen Leute ihren
eigenen Beitrag zum Schutz unseres Klimas leisten und
Vorbild für andere sein. "Wir sehen unsere Welt als
Schöpfung Gottes an. Diese ist uns geschenkt worden,
um sie zu bewahren und zu pflegen, nicht um sie auszubeuten", bekräftigt Diakon Andreas Litzke. "Denn Wald
ist nicht nur ein Ort der Erholung oder der Holznutzung.
Er schützt unser Klima. Er leistet einen entscheidenden
Beitrag zur Reduzierung des Treibhausgases Kohlendioxyd in der Luft."

Andreas Litzke



Teamer*innen

Am Montag, den **13.06.2022** treffen sich alle Jugendlichen, die interessiert sind sich als Teamer*innen in der Konfirmandenarbeit zu engagieren von **18-20 Uhr im Jugendraum des Gemeindehauses am Feuerteich**. Zusammen erarbeiten wir ein paar Grundlagen für die Arbeit mit Konfirmand*innen und planen Einheiten für den neuen Konfi-Kurs.

Für weitere Infos meldet könnt ihr euch bei Pastorin Ann-Karin Wehling (Tel: 0160-97553633) melden.



HIER FÜHL'ICH MICH ZUHAUSE

Wir bieten Ihnen: Lang- und Kurzzeitpflege aller Pflegestufen | Probewohnen Service Wohnen | Beschützender Bereich für Menschen mit Demenz Abwechslungsreiches Beschäftigungsangebot | Unterstützung und Beratung

Wir laden Sie herzlich ein vorbeizuschauen – spontan oder nach telefonischer Vereinbarung. Wir beraten Sie gern persönlich und individuell.

Vitanas Senioren Centrum Königshof | Berliner Ring 7-11 | 34346 Hann. Münden **☎** (05541) 955 - 0 | www.vitanas.de/koenigshof

Diakonische Altenhilfeeinrichtungen Hann. Münden e.V.



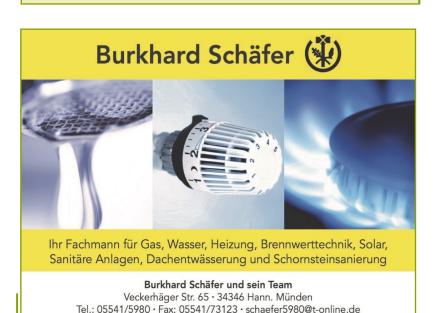
Altenwohnheim Hermannshagen

Wiershäuser Weg 69 34346 Hann. Münden Tel: 05541 - 99900



Am Plan 5-7, Vor der Burg 15 34346 Hann. Münden Tel: 05541 - 7033

Liebevolle Pflege und Betreuung





Pfarrämter:

Pastorin Almuth de Buhr - Böckmann

Kalandstr. 5, Tel: 05541 - 4702

Mail: deBuhr-Boeckmann@stadtkirche-muenden.de

Pastor Andreas Risse

Falkenhorst 6, Tel: 05541 - 34583 Mail: <u>Andreas.Risse@evlka.de</u>

Superintendent Thomas Henning

Am Feuerteich 17, Tel: 05541 - 701642, Fax: 73284

Mail: Sup.muenden@evlka.de

Kirchenvorstand:

Vorsitzende **Helga Hillebrecht**, Tel: 05541 - 9480324 Mail: <u>Gemeindebuero@stadtkirche-muenden.de</u>

Gemeindebüro:

Egita Werner, Lange Str. 46/Eingang Lotzestr.

am Wasserteppich Tel: 05541 - 956532

 $Mail: \underline{Gemeindebuero@stadtkirche-muenden.de}$

Öffnungszeiten: Dienstag 12-15 Uhr, Mittwoch 10-14 Uhr, Freitag 10-13 Uhr, Montag und Donnerstag geschlossen

Küsterin:

Nelli Feit, Tel: 0157-80864282

Mail: Feit@stadtkirche-muenden.de

Kirchenmusik:

Kirchenmusikdirektor Detlef Renneberg

Ebereschenring 3a, Tel: 05541 - 90 82 56, Fax: 908286

Mail: Renneberg@stadtkirche-muenden.de

Organist und Bläserkreisleiter Kurt Hellwig

Kannegießer Weg 3, Immenhausen

Tel: 05541-9594446, Mail: Hellwig-Kurt@gmx.de

Kinderchorleiterin Fidelis Winefeld, Tel: 05541 - 908 18 78

Kindertagesstätten:

Kindertagesstätte St. Blasius, Unterm Königshof 34

Leiterin: Claudia Zemke, Tel: 05541 - 32959 Fax: 908791

Mail: kts.blasius.muenden@evlka.de

Kindertagesstätte St. Aegidius, Im Körbchen 3

Leiterin: Kathrin Berg, Tel: 05541 - 2697 Fax: 903561

Mail: kita.st.aegidius.muenden@evlka.de

Kindertagesstätte St. Matthäus, Mörikeweg 3

Leiterin: Meike Knieps, Tel: 05541 - 72710 Mail: kita.st.matthaeus-muenden@evlka.de

Tiam <u>kittaistimattiiaeas maenaene evikaia</u>

www.ev-kindergaerten-muenden.de

Diakon in der Region Mitte: Andreas Litzke, Mail: andreas.litzke@evlka.de

Tel.: 0160 98283399

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Münden Welfenstraße 5:

Beratungsstelle Alpha

zur Begleitung Schwerstkranker und Sterbender. Trauerbe-

gleitung und ambulante Kinderhospizarbeit:
Leitung: Eva Maschinski und Elke Helberg

Tel: 98 191 9 Fax: 98 19 29

Mail: <u>alpha.muenden@evlka.de</u> Bürozeiten: Montag bis Freitag von 10 - 12 Uhr

und Anrufbeantworter

Kirchenkreissozialarbeit, Kurenvermittlung:

Leitung: Barbara Jankowski

Büro: Elvira Köhler

Tel: 98 19 15 Fax: 98 19 17 Mail: <u>dw.muenden@evlka.de</u>

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag von 9 - 12 Uhr,

Montag von 15 - 17 Uhr

Flüchtlingsberatung:

 Uta Krach,
 Tel: 05541 - 70 190 22

 Martina Flaspöhler,
 Tel: 05541 - 70 190 21

Mail: <u>fluechtlingsberatung@kirchenkreis-muenden.de</u>

Offene Sprechstunde: Donnerstag 15 - 16 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Ehe- und Lebensberatung:

Gloria Frank, Tel: 90 19 15, Termine nach Vereinbarung

Fachstelle für Sucht- und Suchtprävention:

Uta Masche und Carsten Schmidt

Büro: Vera Fricke

Tel: 98 19 20 Fax: 98 19 23

Mail: Suchtberatung.Muenden@evlka.de

Bürozeiten: Montag - Donnerstag 9 - 13 Uhr

sowie Termine nach Vereinbarung

Kreisjugenddienst

Jugenddiakonin **Christine Döhling,** Dramfelder Str. 2, 37124

Rosdorf Tel: 05509-8225

Mail: doehling@kirchenkreis-muenden.de

Pastorin **Ann-Karin Wehling**, Berliner Str. 95, 34346 Hann. Münden (05541) 49 15 Mail: ann-karin.wehling@evlka.de

Impressum

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der Ev. - luth. Stadtkirchengemeinde Münden Verantwortlich i. S. d. Presserechts: P. Andreas Risse Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15. August 2022

Auflage: 5000

Spendenkonten:

Sparkasse Göttingen:

IBAN DE 77 2605 0001 0000 0008 28

VR-Bank Südniedersachsen:

IBAN DE 60 2606 2433 0002 1565 63